

Landkreis Tirschenreuth

www.kfv-tirschenreuth.de



Offizielles Organ des KFV Tirschenreuth

21. Jahresausgabe 2012

Aus dem Inhalt:

Ehrungen · Personalien · Statistiken Neue Gerätehäuser · Neue Fahrzeuge Einsätze im Bild · Ausbildung Termine · Jugendfeuerwehren

Grußwort des Landrates

Die Freiwillige Feuerwehr ist ein Zusammenschluss von Männern und Frauen in allen Altersgruppen mit dem Ziel der Gefahrenabwehr von Mensch, Tier und Sachwerten. Freiwillig – das heißt, jeder Einzelne geht im Alltag seinem Beruf nach und wird in Notfällen zum Einsatzdienst gerufen. Der Feuerwehrangehörige tut seinen Dienst unentgeltlich zum Wohle der Allgemeinheit.

Diese Freiwilligkeit, dieses ehrenamtliche Engagement ist es, das unsere Feuerwehren auszeichnet. Hinzu kommen gegenseitige Hilfe, Kameradschaft und Solidarität, die seit Generationen selbstverständlich und heute aktueller denn je sind. Für uns alle ist es ebenso selbstverständlich, nahezu zu jeder Zeit auf die Hilfe unserer Feuerwehren zählen zu können. Wir denken gar nicht mehr darüber nach, was dies eigentlich bedeutet:

- Unsere Aktiven sind zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit für Hilfseinsätze jeder Art.
- Sie nehmen die Abwesenheit von Beruf und Arbeitsplatz, von der Familie in Kauf.
- Sie zeigen Verantwortungsbewusstsein, Opferbereitschaft – aber auch persönlichen Mut.
- Sie setzen sich im Dienst für den Nächsten Gefahren für Leib und Leben aus.
- Sie sind bereit, sich ständig aus- und weiterzubilden, um überall optimal helfen zu können.



 Sie opfern hierfür vor allem ihre Freizeit, was in der heutigen Zeit nicht hoch genug gewürdigt werden kann.

Die Feuerwehreinsätze sind Hilfe am Nächsten, wie man sie nicht besser machen kann. Feuerwehren stehen für Sicherheit und Lebensqualität. Trotz der hervorragenden technischen Ausrüstung sind es aber die Menschen, die eine Feuerwehr mit Leben erfüllen. die sich mit

Leidenschaft einbringen, die weder Mühen noch Gefahren scheuen. Ihnen gelten unser aller Dank und unsere Anerkennung. Ein weiterer Dank gilt aber auch den Arbeitgebern für ihr Verständnis, wenn Feuerwehrangehörige tagsüber in Alarmfällen ihren Arbeitsplatz verlassen. Geänderte Arbeitsstrukturen machen dies heute immer schwieriger. Umso mehr freue ich mich darüber, wenn die Arbeitgeber es auch weiterhin ermöglichen, dass Arbeitnehmer ihrem schweren Dienst in der Feuerwehr nachkommen können.

Aufgrund der demografischen Veränderungen wird die Bedeutung des Ehrenamtes und der freiwilligen Einsätze für die Gemeinschaft noch zunehmen. In diesem Sinne darf ich an Sie alle appellieren, bewusst mitzuhelfen, unseren Feuerwehren ihren Dienst zu erleichtern.

Ich darf mich bei allen Aktiven herzlich bedanken, die sich unter Zurückstellung persönlicher Interessen in den Dienst der guten Sache stellen und damit organisiertes Helfen rund um die Uhr ermöglichen.

4. Livery

Wolfgang Lippert, Landrat



Grußwort des Kreisbrandrates

Ihre Feuerwehr - Vorsorge betreiben -Zukunft sichern.

"Wir können die Einsatzkräfte von heute nicht mit den Einsatzmitteln von gestern auf die Herausforderungen von morgen vorbereiten!"

Die bayerischen Feuerwehren gelten als Garant für bürgerschaftliches Engagement und für Vertrauenswürdigkeit. Dies gilt insbesondere für den Dienst in der Feuerwehr, bei dem die Kameradinnen und Kameraden einen Großteil ihrer Freizeit einsetzen und ihre Gesundheit bzw. ihr Leben riskieren, um anderen Menschen in Not zu helfen. Die Bayerischen Feuerwehren sind die größte Hilfsorganisation. Sie sind die tragende Säule in der Gefahrenabwehr und im Dienst am Nächsten. Über 335.000 überwiegend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer setzen sich für Menschen und Tiere, die Hilfe brauchen sowie für Hab und Gut ein.

Im Landkreis Tirschenreuth sind es in 102 Freiwillige Feuerwehren und drei Werkfeuerwehren insgesamt 4.058 aktive, ehrenamtliche Helferinnen und Helfern.

Bayernweit mussten die Feuerwehren insgesamt bei über 256.000 Einsätzen im letzten Jahr tätig werden. Dies bedeutet, dass im Durchschnitt alle zwei Minuten in Bayern eine Feuerwehr zur Hilfe gerufen wird.

Im Landkreis Tirschenreuth wurden die Feuerwehren im letzten Jahr zu 2.233 Einsätzen gerufen.

Hierzu sind aber Menschen notwendig! Menschen, die sich entschlossen haben bereits vor dem Eintreten eines Schadensfalles oder einer Katastrophe bereit zu sein. Bereit sich ehrenamtlich auszubilden und zu helfen.

Menschen, die im Jahresdurchschnitt allein bei techn. Hilfeleistungen auf Bayerischen Straßen über 9.934 Personen gerettet haben.

Menschen, die im Arbeitsleben stehen. Menschen, wie unsere über 335.000 aktiven Feuerwehrdienstleistenden in den Freiwilligen Feuerwehren, den Berufsfeuerwehren sowie den Werks- und Betriebsfeuerwehren, die Verantwortung übernehmen und ihre Erfahrung einbringen!

Dieses ehrenamtliche Engagement, übrigens ein Ehrenamt das Leben, Hab und Gut rettet, müsste dabei eine viel bessere Unterstützung und Anerkennung erfahren. Diese Anerkennung wird meist nur jahraus und jahrein bei Festansprachen und bei Feuerwehrjubiläen mündlich ausgesprochen.



Nur wo bleibt die Umsetzung der wirklich spürbaren Anerkennung?

In der täglichen Gefahrenabwehr stehen ehrenamtliche Feuerwehrleute bei vielen gefährlichen Einsätzen noch vor dem hauptamtlichen Rettungsdienst und den Polizeibeamten.

Mit Blick darauf sollte insbesondere das Ehrenamt im Brand- und Katastrophenschutz nachhaltig gefördert und damit die Basis für eine dauerhafte Sicherung in eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung unseres Hilfeleistungssystems geschaffen werden.

Dies könnte beispielsweise möglich sein durch:

- neuzeitliche, an das Ehrenamt angepasste Ausbildungszeiten und Methoden
- technische Ausrüstung, die Einsätze mit weniger Personal ermöglicht
- eine Entlastung des Ehrenamtes durch Verlagerung fachfremder Aufgaben und unnötiger Einsätze
- die kostenfreie Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- finanzielle Zuwendungen für Kinderbetreuungskosten, wie Kindergartengebühren
- ermäßigten oder freien Eintritt in öffentliche Einrichtungen wie Museen, Schlösser. Hallenbäder
- Vergünstigungen z.B. bei VHS-Kursen, Fitness-Studios usw.
- Freiplätze im Feuerwehrheim für 40-jähr. aktive Dienstzeit
- die Abschaffung der Sozialversicherungspflicht für Ehrenamtliche

Dies sind nur ein paar Beispiele, wie der Bund, der Staat und die Kommunen das "Besondere Ehrenamt Feuerwehr" fördern könnten, wenn es nur gewollt wird. Es gilt nun endlich die Weichen neu zustellen. Gemeint ist hier die Politik, ob auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebe-

Die Förderung des Ehrenamtes erhält auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der steigenden Anforderungen an die Qualität des Bevölkerungsschutzes eine immer höhere Priorität. Nun sollte es an der Zeit sein, gemeinsam ein Zukunftspapier mit Maßnahmen, die aber dann auch von allen mitgetragen werden und konsequent umgesetzt werden müssen, zu erstellen, um damit die Weichen für die nächste Generation in den Feuerwehren zu stellen! Sonst wird dieses ehrenamtliche System in der jetzigen Form nicht mehr weiter Bestand haben!

Wer die Zukunft der ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden will, der sucht den Weg! Wer sie nicht will, der sucht Begründungen!

Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Arbeitgebern, die ihre Arbeitnehmer für den Feuerwehrdienst freistellen, recht herzlich zu bedan-

Bedanken darf ich mich für die reibungslose und unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Polizeidienststellen und allen anderen Hilfsorganisationen.

Ebenfalls herzlichen Dank meinen Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeistern, sowie allen Kameradinnen und Kameraden im Führungsdienst und ganz besonders meinen 4.058 ehrenamtlichen, aktiven Helferinnen und Helfern im Einsatzdienst.

Auch dieses Jahr hält wieder Überraschungen und Herausforderungen bereit, zu deren Bewältigung eine gute Partnerschaft oftmals unverzichtbare Grundlage

In diesem Sinne, packen wir's an!

Kreisbrandrat des Lkr. Tirschenreuth

Inhalt

Ehrungen · Personalien Statistiken 2011 Teilnahme an Leistungsprüfungen/Schulungen Übung Miltenberg Strahlrohrführung und Flüssigkeitsbrände

Tschechisch bei der Feuerwehr Rettungskarten Gefahrgut 4 6

8

9

10

Wettbewerbe Einsätze im Landkreis

Großbrand im Fischerdorf Kornthan Feuerwehr Aktionswoche 2011

10 Downloadbereich des KFV 18 Grenzüberschreitende Übungen 19 10 12 Neue Fahrzeuge im Landkreis 20 Neue Geräte im Landkreis 13 23 14 Feuerwehren stellen sich vor 24 Neues Gerätehaus für die FF Friedenfels 25

Jugendfeuerwehren im Landkreis

FFUFRWFHR Landkreis Tirschenreuth 2012

26

Ehrungen · Personalien



Seinen 60. Geburtstag feierte KBM Ottmar Böhm im Kreis seiner Familie und den Feuerwehren aus dem KBM-Bereich.



Seinen 50. Geburtstag feierte KBM Otto Braunreuther aus Kemnath.

Staatliche Ehrung für 25- und 40-jährige aktive Dienstzeit

Steckkreuz des
Feuerwehrehrenzeichens 1
25 Jahre aktive Dienstzeit 64
40 Jahre aktive Dienstzeit 36

++

Ehrung LFV Bayern e.V. "Partner der Feuerwehren" Firma Maler Heinzel Kondrau

Ehrung durch Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth
Ehrenkreuz in Silber 5



Steckkreuzverleihung durch Regierungspräsidentin Brigitta Brunner an Kreisbrandinspektor Andreas Wührl für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen.



Mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz des LFV Bayern in Silber wurden der 1. Kdt. Bernhard Sertl und der stv. Kdt. Reinhard Höcht von der FF Hohenthan ausgezeichnet.



Mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz des LFV Bayern in Silber wurde der 1. Kdt. Norbert Riedl von der FF Ebnath ausgezeichnet.



JINNE-FERGUS

Wertvolle Geschenke für jeden Anlaß – zu günstigen Preisen ab Werk!

Mo - Mi 8.00 - 12.00 Do - Fr 8.00 - 12.00 13.00 - 16.30

Mitterweg 11 (Gewerbegebiet) 95643 Tirschenreuth

Tel. 09631/2749, Fax 6498 E-Mail: zinnkraus@aol.com

Neues Mitglied

Als 96. Mitglied im Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth wurde die FF Reuth bei Kastl aufgenommen. Damit nutzen über 90 % der Feuerwehren im Landkreis Tirschenreuth die vielfältigen Möglichkeiten und Vorteile des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V.

Ehrungen · Personalien



Das Feuerwehr-Ehrenkreuz des LFV Bayern in Silber erhielten KBI Andreas Wührl aus Wiesau, KBM Wolfgang Fischer aus Waldsassen und Horst König aus Neusorg.



Josef Kastner von der FF Erbendorf wurde mit der Feuerwehr-Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Die Ehrung überreichte KBI Andreas Wührl.

Termine 2012

6. Mai Fahrzeugweihe FF Kötzersdorf 18. – 20. Mai 135 Jahre FF Lochau 2. – 3. Juni 115 Jahre FF Leonberg 6. – 8. Juli 125 Jahre FF Brand

6. – 8. Juli 125 Jahre FF Brand 6. – 9. Juli 140 Jahre FF Wiesau

Impressum

Herausgeber und Verlag: © Paartal-Verlag – Partner der Feuerwehren Taitinger Straße 62, 86453 Dasing Tel. 08205/969610, Fax 08205/969609

Redaktion: Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit im KFV Tirschenreuth

Verantwortlich: KBR Franz Arnold, Mitterteich

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: An alle Feuerwehren sowie durch die Feuerwehren an Arzt-, Zahnarzt- und Anwaltspraxen und Banken im Landkreis. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages. Printed in Germany 2012 · 21. Ausgabe

Hans Hecht

Ehren-Kreisbrandmeister 19.9.1930 – 23.4.2011

Am 23. April 2011 verstarb der ehemalige Kreisbrandmeister der Landkreise Neustadt/WN und Tirschenreuth, Hans Hecht. 1947 in die Freiwillige Feuerwehr seines Heimatortes Erbendorf eingetreten.1966 zum Kreisbrandmeister im damaligen Landkreis Neustadt/WN bestellt. Nach der Gebiets-



reform ab 1973 zum Kreisbrandmeister im Landkreis Tirschenreuth bestellt. Dieses Amt übte er bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Feuerwehrdienst im Jahr 1990 aus.

Hans Hecht erhielt für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen 1990 das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens. Weiterhin erhielt er die Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25 und 40-jährige aktive Dienstzeit. 1980 wurde ihm das DFV-Ehrenkreuz in Silber verliehen.

Hans Hecht war seit 1962 als Schiedsrichter zuerst im Landkreis Neustadt/WN und nach der Gebietsreform im Landkreis Tirschenreuth tätig. Jahrzehntelang war er auch als Kreisausbilder ein kompetenter Ansprechpartner für die Feuerwehren.

Wir gedenken in Dankbarkeit und Ehrfurcht aller unserer verstorbenen Kameradinnen und Kameraden

Kfz-

Reparaturen

aller Art





Anhänger für Privat, Hobby und Gewerbe von 400 kg bis 16 to

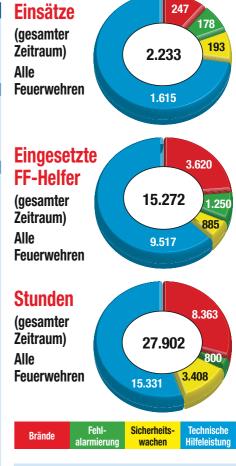
weber-waldsassen@t-online.de

95652 Waldsassen · Klärwerkstr. 12 · Tel. (0 96 32) 17 51 · Fax 84 06 79



Statistiken 2011

Alla Finalita			
Alle Einsätze	Einsätze	Helfer	Stunden
Brand	247	3.620	8.363
Fehlalarmierung	178 193	1.250	800
Sicherheitswache Technische Hilfeleistung	1.615	885 9.517	3.408 15.331
Gesamt	2.233	15.272	27.902
Brand Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	Einsätze 29	Helfer 334	Stunden
Großbrand	29 47	334 834	273 4.256
Kleinbrand	101	1.407	1.708
Mittelbrand	70	1.045	2.126
Gesamt	247	3.620	8.363
THL	Einsätze	Helfer	Stunden
Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	0	0	0
Absturzgefährdete Teile (Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen)	19	60	95
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	5	50	63
Besetzen der NaSt bzw. Kreiseinsatzzentrale (KEZ)	538	623	434
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	19	195	111
Freiw. Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	62	317	819
Freiwerden gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler)	4	43	80
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	10 108	172 1.103	1.087 2.016
Hochwasser, Überschwemm.,gefährdete Dämme, Eisstau Insekten	89	205	2.016
Öl auf Gewässer	14	143	341
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	146	1.484	2.092
Organisierte Erste Hilfe/First Responder	57	86	37
Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	34	293	245
Sonstige Hilfeleistungen	170	881	1.803
Sturmschäden	96	838	944
Tiefbau-/Silounfall	4	66	238
Tierunfall (Tierbergung)	6	43	59
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn.Geräten	0	0	0
Unfall mit Luftfahrzeugen	0	0	0
Unfall mit Schienenfahrzeugen Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	181	2.384	3.681
Unfall mit Wasserfahrzeugen	0	2.304	0.001
Vermißte Personen	3	56	142
Verschließen von Raum/ Wohnung bei akuter Gefahr	1	10	2
Wasser-/Eisunfall	0	0	0
Wasserschäden (z.B. Rohrbruch, geplatzer Wasserschlauch)	42	426	602
Wassertransport, Wasserversorgung	7	39	160
Gesamt	1.615	9.517	15.331
Fehlalarme	Einsätze	Helfer	Stunden
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	19	231	167
Böswilliger Alarm	3	37	52
Brand-/Gefahrenmeldeanlagen	156	982	581
Gesamt	178	1.250	800
Personenrettung und -schäden			Anzahl
Bei Brand gerette Personen:			6
Bei Brand über Leitern gerettet: Bei Brand tot geborgen:			6 0
Bei Brand verletzte FwDtl.			6
Bei THL gerettet Personen:			57
Bei THL tot geborgenen Personen:			8
Bei THL verletzte FwDtl.:			9
Spreizereinsätze			28



Feuerwehrdienstleistende im Landkreis Tirschenreuth			
Aktive Feuerwehrdienstle Gesamt davon weiblich davon männlich	4.058 359 3699		
Anzahl G 26 Träger	565		
Feuerwehren im Lkr. davon freiwillige FW	105 102		
FW-Jugendgruppen	73		
FW-Anwärter davon weiblich davon männlich	987 252 735		

Ein gutes Gefühl, beim Spitzenreiter versichert zu sein.



Nicht nur für Sie, sondern auch für mehr als 100.000 Versicherte: denn laut FOCUS-MONEY (Heft 27/2011) ist die BKK A.T.U eine der finanzstärksten Krankenkassen in Deutschland. Informieren Sie sich jetzt kostenfrei, wie Sie ab sofort auf dieses gute Gefühl vertrauen können:



BKK A.T.U • Bahnhofstraße 22 • 95666 Mitterteich • Telefon 09633 40060-0 Kostenfreie Servicenummer: 0800-6648808 • www.bkk-atu.de



LED-Umfeldbeleuchtung

LED-Mannschaftsraumbeleuchtung in weiß und

dimmbare Nachtfahrtbeleuchtung in grün oder rot

LED-Geräteraumbeleuchtung abgestimmt auf die Beladung

LED-Einstiegsbeleuchtung

LED-Verkehrswarneinrichtung

LED-Heckarbeitsscheinwerfer

optional: reflektierende Beklebung

Pumpenbedienstand mit Standard- oder Bildschirmsteuerung

StVO-Beleuchtung komplett in LED

LED-Helligkeit auch bei Nacht und Nebel – powered by Lentner

Sehen und gesehen werden!

Noch höhere Lichtstärke dank modernster LED-Technologie – das neue Heckdesign von Lentner sorgt für mehr Sicherheit auf Ihren Einsätzen. Bei Nacht und bei Tag. Nicht nur durch die innovativen Lichtlösungen. Auch durch die vollflächige reflektierende Beklebung beispielsweise oder die integrierte Rückfahrkamera mit Tonübertragung und 7-Zoll-Farbmonitor. Bei allen Lentner-Fahrzeugen, ob Alu- oder GFK-Aufbau, gehört das neue Heckdesign nun zur Standardausstattung. Sind Sie interessiert an einer Vorführung bei Ihnen vor Ort oder wünschen Sie weitere Informationen? Rufen Sie uns an, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie:

entner Firefighting & Rescue Vehicles

+49 (0) 8124. 44 44 7 -0

www.lentner-gmbh.de

Teilnahme an Leistungsprüfungen/Schulungen

Schulung "Wärmebildkamera"

Sechs Atemschutzgeräteträger und zwei Begleiter der FF Wiesau nahmen an einer Schulung mit der Wärmebildkamera in Breithülen in der Nähe von Ulm im Trainingszentrum der Firma ERHA-TEC teil. Das Training wurde durch die Firma Gummi Fischer organisiert und soll den Umgang mit den erwobenen WBK's im "heißen Einsatz" ermöglichen.

Nach einer Unterweisung und Auffrischung im Umgang mit der WBK, dem Verhalten bei Rauchdurchzündung und Rauchexplosion, konnten die Teilnehmer

zum ersten Durchgang in den Brandcontainer. Die Löscharbeiten übernahmen die Ausbilder, somit konnten sich die 24 Teilnehmer voll auf den Umgang mit der Kamera konzentrieren.

Am Nachmittag fanden dann zwei weitere Durchgänge statt. In den drei Durchgängen wurden die Rauchdurchzündung, Rauchexplosion und ein Durchgang Vorgehen im Trupp absolviert. Am Ende konnte man den Teilnehmern die Anstrengung der drei Durchgänge von insgesamt ca. 70 Minuten bei Temperaturen bis zu 500°C doch ansehen.



Wissenstest 2011	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Feuerwehren	
Unfallverhütung in der Jugendfeuerwehr, Pers. Schutzausrüstung und Dienstkleidung			
Bezirk West	146	25	
Bezirk Mitte	184	25	
Bezirk Ost	200	22	
Gesamt	530	72	
Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 46 Feuerwehranwärter			
Rekordergebnis im KBM-Bereich Willi Horn mit 107 Teilnehmern			

Lehrgänge 2011	Anzahl der Lehrgänge	Anzahl der Teilnehmer	
Atemschutz	2	34	
CSA	1	8	
Maschinist	2	39	
Truppführer	3	58	
Truppmann	2	48	
Sprechfunker	4	84	
Absturzsicherung	2	26	
70 Teilnehmer an Lehrgängen der Staatlichen Feuerwehrschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg			

Leistungsprüfungen 2011	Anzahl Teilnehmer
Jugendleistungsprüfung	111
Löschaufbau gesamt	400
Stufe 1	107
Stufe 2	74
Stufe 3	63
Stufe 4	71
Stufe 5	37
Stufe 6	48
Techn. Hilfeleistung gesamt	86
Stufe 1	20
Stufe 2	20
Stufe 3	14
Stufe 4	9
Stufe 5	13
Stufe 6	10
Anzahl der Teilnehmer:	597
Anzahl der Abnahmen:	89
Abzeichen KFV Tirschenreuth	
Stufe 1	21
Stufe 2	13
Stufe 3	21



Dankeschön

Das Haus Eis-Garban bedankte sich bei den Einsatzkräften der Feuerwehr Waldsassen für den schnellen Einsatz beim Brand ihrer Küche im Dachgeschoß. Die eingesetzten Atemschutzkräfte konnten sich auf eine süße Abkühlung freuen.



Übung Miltenberg

Übung des Vorauskommandos des Hilfeleistungskontingents Feuerwehr aus dem Landkreis Tirschenreuth im unterfränkischen Landkreis Miltenberg

Erstmals seit der Aufstellung der Hilfeleistungskontingente für die überregionale Katastrophenhilfe Feuerwehr im Jahr 2009 konnten die Komponenten "Führung" eine Verlegeübung durchführen. Auf Einladung des Fachbereichs Katastrophenschutz des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz nahmen die Vorkommandos aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Cham, Regensburg, Neumarkt und Tirschenreuth sowie den Städten Amberg und Weiden im unterfränkischen Landkreis Miltenberg an einer zweitägigen Übung teil.

Für die Regierung der Oberpfalz beobachtete der Fachberater für Brand- und Katastrophenschutz Norbert Koller die Übung. Der Miltenberger Landrat Roland Schwing begrüßte alle Teilnehmer im Miltenberger Johannes-Butzbach-Gymnasium, wo der Bereitstellungsraum für alle Feuerwehren eingerichtet wurde. Die Kontingentführung aus dem Landkreis Tirschenreuth übernahmen die Kreisbrandinspektoren Andreas Wührl aus Wiesau und Hans Zetlmeisl aus Neusorg. Unterstützt wurden sie von den beiden Kreisbrandmeistern Otto Braunreuther aus Kemnath und Stefan Gleißner aus Wiesau. Die Unterstützungsgruppe "Örtliche Einsatzleitung,, (UG ÖEL) sorgte mit vier Feuerwehrdienstleistenden aus Wiesau für den Aufbau und den Betrieb der Funkund Telekommunikationstechnik vor Ort. Das realistische Einsatzszenario unterstellte nach extremen Unwettern Hochwasser mit Starkregen, so dass im Regierungsbezirk Unterfranken der Katastrophenfall ausgerufen wurde. Die Regierung der Oberpfalz wurde deshalb vom Bay. Innenministerium beauftragt die Hilfeleistungskontingente der Oberpfälzer Landkreise in 12-Stundenbereitschaft zu versetzen. Nach der Ankunft im angenommenen Einsatzgebiet erhielten die Kontingentführer KBI Andreas Wührl und KBI Hans Zetlmeisl im Landratsamt Miltenberg, wo sich bereits die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) eingefunden hatte, die Einweisung in die Lage und die Erteilung der Aufträge.

Das Vorkommando aus dem Landkreis Tirschenreuth hatte die Brauch- und Trinkwasserversorgung für die Ortschaft Eichenbühl mit ca. 1.600 Einwohner zu organisieren. Als Vorgabe mussten täglich mind. 10 | Brauchwasser und 9 | Trinkwasser je Einwohner bereitgestellt und die Planung und Verteilung des Brauch- und Trinkwassers sichergestellt werden. Zusammen mit Führungskräften der FF Eichenbühl erfolgte sofort die Erkundung der Ortschaft und der eingemeindeten Ortsteile. Für die Heranführung von Brauchwasser aus einer Pumpstation wurde eine 3.100 m lange Förderleitung erkundet und die Standorte der Verstärkerpumpen ausgemessen. Die Verteilung des Brauchwassers an die Bevölkerung sollte mit den wasserführenden Fahrzeugen aus dem Hilfeleistungskontingent erfolgen. Dazu wurden spezielle Abgabestellen in der Ortschaft Eichenbühl festgelegt. Die Verteilung des Trinkwassers in Form von Mineralwasser konnte mit einem Mineralwasserhersteller organisiert werden. Insgesamt wurden für den täglichen Verbrauch 16.000 I Brauchwasser und 15.000 I Trinkwasser benötigt. Für das ca. 116 Personen und 20 Feuerwehrfahrzeuge umfassende Hilfeleistungskontingent mit den Komponenten "Führung", "Logistik/Sanitätsdienst" und "Personal" wurde ein Sportgelände mit Vereinsheim im Ortsteil Heppdiel ausgewählt. Dort wurde auch der Standort für die Einsatzleitung des Tirschenreuther Hilfeleistungskontingents festgelegt. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass das Hilfeleis-





tungskontingent im Einsatzfall in den ersten 48 Stunden autark geführt und eingesetzt wird.

In der Abschlussbesprechung lobten der Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz Kreisbrandrat Waldemar Knott aus Pettendorf und der Miltenberger Kreisbrandrat Meinrad Lebold die ca. 70 Teilnehmer, die für diese zweitägige Übung Urlaub und Freizeit opferten. Die vorgegebenen Ausbildungsziele wurden bestens gelöst. Alle Kontingentführer waren der Meinung, dass diese Übung für die Gewinnung von praktischen Erkenntnissen und die Sammlung von Erfahrungen sehr wichtig war. Unabdingbar ist auch eine Internetanbindung über Satellit oder UMTS, da hier noch zahlreiche Defizite vorhanden sind.

KBI Andreas Wührl

Wir bedanken uns bei den Inserenten in unserem Heft, die wesentlich zur Herstellung dieser Informationsbroschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.

Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth



Strahlrohrführung und Flüssigkeitsbrände

Brandinspektor Ingo Stöhr von der Berufsfeuerwehr (BF) Ingolstadt referierte auf Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes Tirschenreuth im Pfarrzentrum Wiesau vor zahlreichen Feuerwehrdienstleistenden über das Thema "Strahlrohrführung und Flüssigkeitsbrände".

Die Feuerwehren als Dienstleister haben bei der Bewältigung der Einsätze gewisse Grundsätze zu beachten, damit ein zufriedenstellender Löscherfolg erreicht werden kann, betonte Ingo Stöhr zu Beginn seines Vortrages. Dazu gehört vor allem das Beherrschen des Strahlrohres bei Stress und ohne Licht. Nur ein gut ausgebildetes Personal kann diesen Anforderungen gerecht werden.

Anhand von praktischen Beispielen zeigte Ingo Stöhr auf, welche Einsatzgrundsätze zu beachten sind. Bei der Darstellung der Einsatzszenarien legte der Referent besonderen Wert auf die Applikationen (Löschwassermengen je qm), die dynami-

sche Rohrführung (TZO-Form) und das Ausnutzen der Eindringtiefe bzw. Wurfweite bei Gebäudebränden. Mit den richtigen Einstellungen am Hohlstrahlrohr wird eine möglichst hohe Trefferquote erzielt. Daneben ist auch die Risikoeinschätzung der Feuerwehrdienstleistenden bei den Einsätzen zu beachten.

Für die Atemschutzgeräteträger ist nach Aussage von Ingo Stöhr ein vierstufiges Ausbildungskonzept unbedingt notwendig. Neben der bisher schon durchgeführten Atemschutzausbildung in der Atemschutzübungsstrecke und den Brandübungscontainern ist in Zukunft auch eine Heißausbildung in holzbefeuerten Wärmegewöhnungsanlagen erforderlich. Als Endstufe der Ausbildung ist eine Flashover-Ausbildung in holzbefeuerten Rauchgasdurchzündungsanlagen wünschenswert.

Bei Flüssigkeitsbränden ist besonders wichtig, die richtige Schaumart auszu-



Brandinspektor Ingo Stöhr bei seinem Vortrag.

wählen und die Schaumschicht ruhig aufzutragen. Der Strahlrohrführer braucht hier Unterstützung für die richtige Einweisung des Löschmittelstrahls.

Als richtige Brandbekämpfungstaktik ist Kühlen mit Schaum und Abdecken mit Pulver anzuwenden

KBI Andreas Wührl

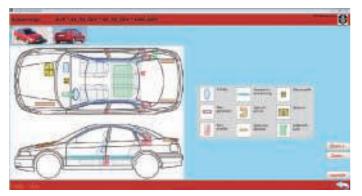
Tschechisch bei der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Großkonreuth hielt in Zusammenarbeit mit der EUREGIO EGRENSIS einen Tschechisch-Sprachkurs ab. Mit 20 Teilnehmern aus Großkon-

reuth und den Nachbarorten wurde an fünf Abenden unter Leitung von Frau Irena Zandt geübt. Grundlage war dabei das mit der EUREGIO EGRENSIS gestaltete Feuerwehr-Wörterbuch. Beim letzten Kursabend wurden die Teilnahmebescheinigungen durch Herrn Dietz von der EU-REGIO EGRENSIS überreicht.

Rettungskarten

Die Mitgliedsfeuerwehren des KFV Tirschenreuth können künftig die Daten der Rettungskarten direkt vom Notebook abrufen. Entwickelt wurde das Programm von Mitgliedern der FF Wilden-





Die Verantwortlichen und Helfer der Jugendgruppe der FF Wildenreuth, die bei der Erstellung des Programms für die Rettungskartenverwaltung mitwirkten. Das Programm erstellt hat Erwin Häupler (4. von rechts mit Notebook). Von rechts: 2. Kdt Herbert Thurm, 1. Kdt Thomas Simmerl und Jugendwart Florian Kargus.



Immer für Sie im Einsetz Einzigartige Kundennähe durch regionale Verbundenheit

Persönliches Engagement, das Sie in den Mittelpunkt stellt

iffeisenbank im Stiftland











FORMING THE FUTURE

IM HERZEN EUROPAS UND IN DER WELT ZU HAUSE

Seit mehr als 50 Jahren steht Wiesauplast für Spitzenleistungen in der Kunststoffverarbeitung und hat in Wiesau und der Region einiges bewegt. Ohne unsere qualifizierten Mitarbeiter und die Menschen in der Region wäre dies nicht möglich gewesen.

Aus unserer Verbundenheit mit der Region engagieren wir uns in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. Unser Handeln ist dabei stets geprägt von Verantwortung gegenüber den Menschen und der Umwelt. Zur Sicherung unserer Zukunft haben wir in Wiesau eines der modernsten Spritzgießwerke der Welt errichtet.

Am Industriepark 1 95676 Wiesau, Germany T +49.9634.88-F +49.9634.88-55

info@wiesauplast.de www.wiesauplast.de

Gefahrgut

Im Jahr 2010 haben sich die Landeskreisfeuerwehr-Führungsdienstgrade mit der Thematik eines Gefahrguteinsatzes beschäftigt. In der Diskussion wurde u.a. festgestellt, dass die Feuerwehren im Landkreis für solche Einsätze nicht ausreichend aufgestellt sind. Für den Gefahrguteinsatz und hier speziell für die Gefahrenabwehr fehlt es an entsprechender Ausrüstung und an einem einheitlichen Konzept betreffend Ausrüstung, Ausbildung und fachlicher Einsatzbegleitung.

Aus diesem Umstand heraus ist dann die Einsatzgruppe "Gefährliche Stoffe und Güter" mit dem Ziel ins Leben gerufen worden, entsprechende Ausrüstungs-, Ausbildungs- und Einsatzkonzepte und Richtlinien für den Gefahrguteinsatz zu entwickeln.

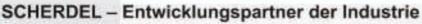
In die Einsatzgruppe wurden Fritz Leicht von der Feuerwehr Kemnath, Christian Herrmann und Klaus Helm von der Feuerwehr Mitterteich, Karl Gehret von der Feuerwehr Tirschenreuth und Christian Betzl von der Feuerwehr Waldsassen als Mitglieder berufen.

Schwerpunkt im Jahr 2011 bildete das Thema Dekontamination. Abgehandelt wurde die Einrichtung eines Dekontaminationsplatzes, welches Material wird überhaupt für ein Dekontaminationsplatz benötiat und wie erfolat eine geordnete Dekontamination. Hierzu wurde ebenfalls eine Standarteinsatzregel entworfen und diese auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes Tirschenreuth hinterlegt. Entsprechende Einweisungslehrgänge sind bei der Feuerwehr Kemnath, Feuerwehr Mitterteich und Feuerwehr Tirschenreuth für den jeweiligen Kreisbrandinspektionsbereich-West, -Mitte und -Ost durchgeführt worden.



Das kommende Jahr wird geprägt sein von der Erstellung eines einheitlichen Gefahrgutkonzeptes für den Landkreis Tirschenreuth. Weiterhin in der Vorbereitung ist ein Lehrgang Messtechnik in der Feuerwehr. Die Durchführung dieses Lehrganges ist für das Frühjahr 2012 als Standortschulung in den entsprechenden Kreisbrandinspektionsbereichen geplant.

Fritz Leicht



Fortschritt aus Tradition - Wachstum durch Innovation



Technische Federo

Komponenten für Fahrzegausstattung

Stanz- und Biegelechnik

Maschinen- and Anlagenbau

Automatisierungs- und Stuerungstechnik

Werkzeuge und Vornchfungen

Operflachemechnik

Forsehung und Entwicklung

Verbindungsteichnik

Montagetechnik

CHERDEL

Die SCHERDEL Gruppe weltweit -

Als Entwicklungspartner und Lieferant für namhafte Automobihersteller und viele andere Industriebranchen, leistet die SCHERDEL. Gruppe weltweit an 26 Standorten durch intensive Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wertvolle Plonierarbeit. Kernkompetenz besitzt SCHERDEL im Bereich der Metallumformung und besonders bei der Entwicklung und Produktion von technischen Federn, bei der Herstellung von Stanz und Biegetellen und in der Verbindungstechnik. Im Bereich der Automatisierungs- und Steuerungstechnik und im Maschinenbau entstehen hochkomplexe Maschinen.

Perspektiven für Ihre berufliche Zukunft

Eine gute Ausbildung und fortlaufende Weiterbildungsmaßnahmen – u. a. auch durch die SCHERDEL-Akademie und die
Kooperation mit Fachhochschulen und Universitäten – sorgen
für ständige Wissensenweiterung und qualifiziertes Personal.
Damit bietet SCHERDEL eine hohe Kontinuität für krisensichere Arbeitsplätze und die berufliche Karriere der Mitarbeiter.



SCHERDEL GmbH Scherdeistraße 2, 95615 Marktredwitz, Tel. +49 (0) 9231 603-0 Email: info@scherdel.de Internet.http://www.scherdel.de





Informieren Sie sich auch über unsere preisgünstigen Ausstellungsstücke!

1. Bayerischer Landespokalwettbewerb mit 3. Oberpfalz-Cup im Landkreis Tirschenreuth

480 Teilnehmer in 44 Mannschaften, die aus ganz Bayern, Hessen, Baden-Württemberg, Sachsen und dem Nachbarland Tschechien anreisten, nahmen an diesem erstmals im Landkreis Tirschenreuth von der FF Fuhrmannsreuth organisierten Wettbewerb teil. Der 1. Bayerische Landespokalwettbewerb war auch die Qualifikationsrunde für die Deutsche Meisterschaft im Feuerwehrwettkampfsport im Jahr 2012 in Cottbus. Dabei konnten sich die besten neun Gruppen aus dem Freistaat qualifizieren.

Die Wettkampfdisziplinen umfassten für alle 44 Teams jeweils einen Löschangriff mit zwei Strahlrohren in trockener Form mit einer Gesamtlänge von rund 50 Metern sowie einem Staffellauf über acht Abschnitte mit einer Gesamtlänge von 400 Metern. Hierbei wurden jeweils die schnellsten Teilnehmermannschaften ermittelt. Fehler ahndeten die Schiedsrichter mit Punktabzug.

Die Feuerwehr Krün aus Oberbayern wurde mit 397,7 Punkten Sieger des 1. Bayerischen Landespokalwettbewerbs.

Zweiter wurde die Feuerwehr Breitenberg aus Niederbayern, Dritter – und damit

auch Bester beim 3. Oberpfalzcup – wurden die Kameraden von der Feuerwehr Rötz (Landkreis Cham).

Hinter ihnen landeten Tittling aus Niederbayern und Ebersroith aus der Oberpfalz. Auch für die Ausrichter von der Feuerwehr Fuhrmannsreuth hat sich der Aufwand gelohnt: dritter Platz beim Oberpfalzcup, sechster Rang bei der Wertung des Bayerischen Landespokalwettbewerbs und, ganz wichtig, als Fünfte, von insgesamt 35 bayerischen Mannschaften, als einzige Mannschaft des Landkreises Tirschenreuth, für die deutsche Meisterschaft 2012 in Cottbus qualifiziert. Aus dem Landkreis Tirschenreuth starteten die Feuerwehren Mitterteich, Münchenreuth, Pleußen, Thanhausen und Fuhrmannsreuth.

Die Mannschaft mit der weitesten Anreise war eine reine Frauenmannschaft aus Tschechien.

Die neun jungen Damen hatten sich auf den Weg aus ihrer Heimat Ostrava gemacht, um in Fuhrmannsreuth im Wettkampf ihre Republik zu vertreten. Ostrava ist die drittgrößte Stadt Tschechiens und liegt zehn Kilometer südlich der polnischen Grenze. Die lange Anreise von rund 600 Kilometer war den jungen Tschechinnen nicht anzumerken. Am Ende belegten sie einen beachtlichen ersten Platz unter den gesamten Gästemannschaften.



Zur Siegerehrung kamen zahlreiche Feuerwehrführungsdienstgrade mit dem Bezirksvorsitzenden KBR Waldemar Knott und seinem Stellvertreter KBR Johann Weber an der Spitze nach Fuhrmannsreuth. Den LFV Bayern vertrat der Geschäftsführer Uwe Peetz.



Das Damenteam aus Tschechien wurde von den Ehrengästen begrüßt.

Atemschutzleistungs-Wettbewerb des BFV Oberpfalz

Am 25. und 26. März 2011 fand in Mitterteich der diesjährige Atemschutzleistungswettbewerb des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz statt.

240 Atemschutzgeräteträger mussten an fünf Stationen ihr praktisches und theoretisches Können unter Beweis stellen. Die Einsatzkräfte mussten sich innerhalb eines Zeitlimits mit Atemschutz und dem erforderlichen Zusatzequipment ausrüsten. Danach musste eine Person aus einem Kellerraum gerettet werden.

In einer weiteren Station wurde ein angenommener Zimmerbrand im 2. OG bekämpft, wobei der Trupp eine C-Leitung



durch das Treppenhaus verlegen musste. Nach dem praktischen Teil mussten die Atemschutzgeräte wieder einsatzbereit gemacht und geprüft werden. Am Ende stand noch eine zwanzigminütige schriftliche Prüfung, in der das theoretische Wissen der Atemschutzgeräteträger abgeprüft wurde.

HF Anzeige kommt NEU











Insektenentfernung in Ebnath mit Unterstützung der DLA (K) FF Kemnath.

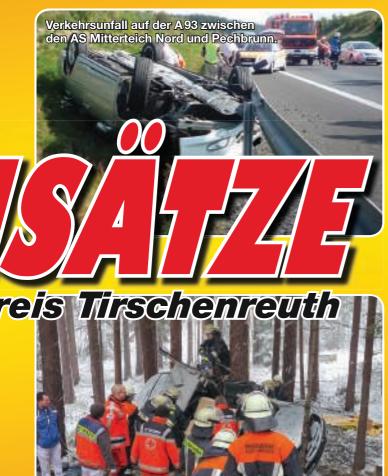




Verkehrsunfall B 22 am Steinbacher Berg bei Erbendorf.













Verkehrsunfall zwischen Münchenreuth und Seedorf.



Großbrand im Fischerdorf Kornthan



Zwei Bauernhöfe mit allen Nebengebäuden und mehreren Landmaschinen in Schutt und Asche war die Bilanz eines Großfeuers im Fischerdorf Kornthan bei Wiesau. Nachdem das Feuer noch vor Eintreffen der ersten Feuerwehr auf den Rinderstall übergriff, drehte sich plötzlich der Wind und die Flammen setzten die Nebengebäude des zweiten Bauernhofes in Brand.



Die Feuerwehrleute kämpften bei sommerlichen Temperaturen und enormer Hitzeentwicklung bis zur körperlichen Erschöpfung gegen die ausbreitenden Flammen an.

Den zwölf alarmierten Feuerwehren mit drei Drehleitern, über 40 Atemschutzgeräteträgern und mehr als 200 Feuerwehrleuten gelang es schließlich die beiden Wohnhäuser zu erhalten.









Feuerwehr Aktionswoche 2011

"Stell Dir vor, Du drückst und alle drücken sich. Keine Ausreden! Mitmachen!" Unter diesem Motto stand die Eröffnung der Feuerwehr-Aktionswoche 2011 am Feuerwehrgerätehaus Wiesau.

Auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Wiesau und auf dem angrenzenden Parkplatz fand eine Fahrzeugschau mit zahlreichen aktuellen Feuerwehrfahrzeugen und Gerätschaften statt. Mit verschiedenen Vorführungen u.a. mit Wärmebildkamera, DEFI-Ausbildung, Brandschutzerziehung, Atemschutz, Rettungsspreizer, Fettbrand und Dekontamination informierten die Feuerwehren die Besucher über die vielfältigen Aufgaben, die ent-



sprechende Ausrüstung und die notwendige Ausbildung. Neben den Feuerwehren präsentierten sich auch das THW, BRK,



Wasserwacht, Bergwacht und die Polizei mit Fahrzeugen und Vorführungen. KBI Andreas Wührl







www.ofen-boulevard.de

Eisen Bayreuther

Kaminöfen · Rußfreie Ölöfen Küchenherde · Pelletöfen

Bahnhofstraße 28 · 95643 Tirschenreuth Tel. (09631) 1242 · Fax (09631) 5631







Formenbau

Zinkdruckguss

Kunststoffspritzguss

Laserbeschriftungen

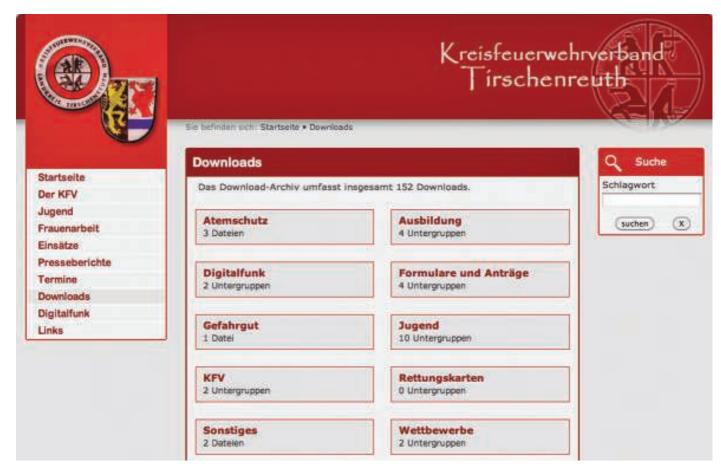
Tel. (09635) 92 10-0 Fax (09635) 92 10-49

Steinbergstraße 57

D-95671 Bärnau

www.zwerenz-industries.de

Downloadbereich des KFV



Der Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth betreibt unter der Adresse www.kfv-Tirschenreuth.de eine sehr interessante und aktuelle Internetseite. Das Download-Archiv umfasst derzeit, in zehn Untergruppen, 152 Dateien zum downloaden.

Atemschutz

- Belegungsplan der Atemschutzübungsstrecke in Tirschenreuth
- Karteikarte und Vordruck G26.3

Ausbildung

- Feuerwehrdienstvorschriften
- Leistungsprüfungen
- Unfallverhütung
- Winterschulungen

Digitalfunk

- Infobriefe
- Sonstiges

Formulare und Anträge

- Anmeldeformulare
- Anträge Ehrenzeichen
- Formulare für Einsatzberichte
- Personalien

Gefahrgut

- Einsatz-Standartregel Dekon

Jugend

- Brandschutzerziehung
- Bundeswettbewerb
- Delegierte und DJF
- Internationaler Bewerb
- Jahresstatistik
- Jugendflamme

- Jugendleistungsmarsch
- Leistungsspange
- Satzungen
- Wissenstest

KFV

- Landkreisbroschüren
- Satzungen und Anträge

Rettungskarten

zur Zeit noch in Arbeit

Sonstiges

- Beladelisten für Feuerwehrfahrzeuge
- Ermittlungs- und Richtwertverfahren

Wettbewerbe

- BFV Oberpfalz
- Erwachsenenleistungsmarsch

KBM Günther Fachtan



Bäuml Bau

Bauunternehmen

Dippersreuth 21 95695 Mähring

Tel.: 09639 91300

www.baeuml-bau.de info@baeuml-bau.de

Grenzüberschreitende Übungen



Neualbenreuther Feuerwehr übte mit der Feuerwehr Stara Voda

Eine grenzüberschreitende Einsatzübung hielt die Freiwillige Feuerwehr Neualbenreuth mit der tschechischen Feuerwehr Stara Voda (Altwasser) im Waldgebiet Neumugl ab. Mit zwei Güllefässern wurden 24.000 Liter Löschwasser an die un-

wegsame Einsatzstelle gebracht. Weitere Verstärkerpumpen und eine gemeinsame Strahlrohrstrecke bildeten die Übungsaufgaben.

Der Leiter der Berufsfeuerwehr des Kreises Eger, Direktor Jan Doubrava war persönlich anwesend um sich über die Technik und die Zusammenarbeit zu informieren. Begeistert war er vom Wassertrans-

port mit Güllefässern in schwierigem Gelände bei den Übungen und Einsätzen in Deutschland. Kreisbrandinspektor Lorenz Müller nutzte die Gelegenheit und übergab das neue Deutsch-Tschechische Wörterbuch an die tschechische Feuerwehr Altwasser, welches gemeinsam mit der EUREGIO EGRENSIS erstellt wurde.

KBI Lorenz Müller

Kemnather Feuerwehr übte mit der Partnerfeuerwehr in Nepomuk

In eine intensivere Phase ist die Zusammenarbeit zwischen der Kemnather Feuerwehr und ihrer Partnerwehr in der Partnerstadt Nepomuk getreten. Beide Wehren hatten am 14. Mai des Vorjahres eine gegenseitige, grenzüberschreitende Hilfeleistungsvereinbarung unterzeichnet. Dabei hatten sie sich verpflichtet, sich gegenseitig bei Katastrophen und Großschadensereignissen zu unterstützen. Jetzt ging es darum, dieses Abkommen mit Leben zu erfüllen und erste gemeinsame Übungen zu planen und durchzuführen.

Am Samstag, 22.10.2011 machte sich deshalb eine elfköpfige Delegation der Kemnather Feuerwehr mit dem Mehr-

zweckfahrzeug und der Drehleiter auf nach Nepomuk, um dort im Bereich der Absturz- und Höhensicherung und der Personenrettung ihren hohen Ausbildungsstand unter Beweis zu stellen.

"Grundlagen der Absturzsicherung" war das Thema an diesem Tag. Es sollte der erste Schritt für eine grundlegende Ausbildung zur grenzüberschreitenden Hilfeleistung sein.

Für die Übung zur Absturzsicherung und Personenrettung aus der Höhe wurde als Szenario eine verletzte Person auf dem Dach des rund 15 Meter hohen Museums auf dem Marktplatz angenommen. Es ist viel Zeit notwendig, um sich das Fachwissen anzueignen und die Übungsabläufe für eine fachgerechte Absturzsicherung genau einzustudieren" meinten die Feuerwehrleute aus Nepomuk anerkennend.



Nach dieser gelungenen Demonstration der Kemnather zeigte eine Berufsfeuerwehr aus dem tschechischen Přreštice ihr Können. Die Feuerwehrmänner spannten aus etwa 13 Meter Höhe eine Seilrutsche auf den Marktplatz hinunter. So konnten sich Personen, darunter auch einige der Absturzsicherungsgruppe, abseilen.

ZIEGLER

HOLZINDUSTRIE | TIMBER INDUSTRIES

Ziegler Holzindustrie KG Betzenmühle 3 95703 Plößberg

Tel.: 09636 / 92090 Fax.: 09636 / 1361 info@ziegler-holzindustrie.de



www.ziegler-holzindustrie.de

Neue Fahrzeuge im Landkreis

HLF 10/6 der FF Neualbenreuth

Im September 2011 konnte die Freiwillige Feuerwehr Neualbenreuth ihr neues Hilfeleistungslösch-Gruppenfahrzeug 10/6 in Dienst stellen. Das singlebereifte Allrad-Fahrgestell der Marke Mercedes Benz mit einer Leistung von 180 KW erhielt einen Alu-Aufbau der Firma Lentner. Ausstattung: Schnellangriffseinrichtung mit 50 Meter formstabilem Schlauch, Lichtmast mit Xenon-Scheinwerfern, Verkehrswarneinrichtung am Heck, Handscheinwerfer- und HFG-Ladehalterungen, Hygienebox, 4 PA-Halterungen im Mannschaftsraum, Hilfeleistungssatz mit Schnellangriffseinrichtung, ausschwenkbare Gerätehalterung, begehbarer Innenraum, Motorsäge, Drucklüfter, Feuerwehrsauger, Tauchpumpe, Schaumausrüstung, fahrbare Verkehrswarnbox sowie weitere neuzeitliche Ausstattungen. Das Fahrzeug ersetzt das alte Löschfahrzeug LF8, das hier 40 Jahre im Einsatz war.



GW-L2 der FF Tirschenreuth

Mercedes-Benz Atego 1329 AF, EURO 5 Motor mit 210 KW, Anhängerkupplung Rockinger, Doppelkabine, Pritschenaufbau, Planengestell, Geräteaufbau Aluminium, Ladebordwand, Lichtmast mit 4x 35 W. Xenon Scheinwerfer, Umfeldbeleuchtung und Arbeitsscheinwerfer.

Beladung: Rollwägen mit verschiedener Beladung, 2.000 m B-Schläuche, Tragkraftspritze, Schaumausrüstung, Ölausrüstung, Schnelleinsatzzelt, Multifunktionsleiter, Stromerzeuger, Wassersauger, Schlauchbrücken, Tauchpumpen und weitere verschiedene feuerwehrtechnische Ausstattung.





Neue Fahrzeuge im Landkreis

MZF Ford Transit FT 350 L der FF Tirschenreuth

Vormals als Vorführfahrzeug bei der Aufbaufirma Hensel in Dienst, hat das Fahrzeug folgende Ausstattung: TDCI Dieselmotor mit 103 KW, Allradantrieb, Differenzialsperre EDS, ABS, ESP, Standheizung, 2x 3er-Sitzbänke und einen Arbeitstisch. Im Laderaum kann ein Rollwagen untergebracht werden.



TSF der FF Guttenberg

Die FF Guttenberg konnte zum 130-jährigen Gründungsfest ein neues TSF in Dienst stellen. Der Kastenaufbau und die feuerwehrtechnischen Umbauten für den VW Crafter wurden von der Fa. Furtner und Ammer durchgeführt.

Neben der Normbeladung ist das Fahrzeug mit einem integrierten ausfahrbaren Xenon Lichtmast, Blitz-Verkehrsleitkegeln und einem hochwirksames MicroCaf Druckluft Schaumgerät ausgestattet.



MTW und TSA der FF Kötzersdorf

Einen Tragkraftspritzenanhänger und einen Mannschaftstransportwagen erhielt die FF Kötzersdorf. Die feierliche Einweihung ist am 6. Mai 2012.



TSF der FF Münchenreuth

Die Freiwillige Feuerwehr Münchenreuth konnte ein Tragkraftspritzenfahrzeug in Dienst stellen. Auf einen VW Crafter baute die Firma Furtner und Ammer auf. Das Fahrzeug ist zusätzlich zur Normbeladung mit einem LED-Lichtmast ausgestattet.



MTW der FF Poppenreuth

Die FF Poppenreuth bei Waldershof hat ein neues Mannschaftstransportfahrzeug in den Dienst gestellt. Die Stadt Waldershof hat das "zivile" Fahrgestell VW Transporter als Neufahrzeug erworben. Der Umbau mit feuerwehrtechnischer Ausrüstung und den Ausbau mit Beladung hat die Feuerwehr in Eigenleistung vollständig übernommen und auch die dafür entstandenen Kosten in vollem Umfang getragen. Die Beladung umfasst vor allem Geräte für die Verkehrsabsicherung.



Lader der FF Mitterteich

Die FF Mitterteich hat seinen Fuhrpark um einen gebrauchten Lader erweitert.







Glasofen- und Feuerungsbau

KINLEGMBH

Am Vogelherd 3

9 5 7 0 3 Plößberg/Opf.

Tel.: +49 96 36 -4 51 Fax: +49 96 36 -13 24 info@Kinle-Feuerungsbau.de www.Kinle-Feuerungsbau.de

Unsere Leistungen: Neuanlagen, Umbauten und Reparaturen von Industrieöfen; Lieferung aller nötigen Materialien und Geräte; Beratungen rund um die Anlagen; Lagerhaltung und kurzfristige Serviceleistungen auch am Wochenende.





Substrate · Rinde · Torf Holzpellets · Holzbriketts

Gregor Ziegler GmbH Tel. 09636/9202-0 Fax 09636/920240 Stein 33 95703 Plößberg info@ziegler-erden.de www.ziegler-erden.de www.thermospan.de







Neue Geräte im Landkreis

Neue Tragkraftspritze für die FF Premenreuth



Eine neue TS 8/8 (PFPN 10/1500) erhielt die FF Premenreuth. Ausgeliefert wurde die Tragkraftspritze von der Firma Ludwig Feuerschutz.

Neues Gasmessgerät für die FF Bärnau



Ein neues modernes Gasmessgerät konnte an die Freiwillige Feuerwehr Bärnau übergeben werden. Das Gerät, mit dem verschiedene Gase wie z.B. Chlorgas, Methan und Schwefelwasserstoff detektiert werden können, ist eine ideale Ergänzung zur in Bärnau bereits vorhandenen Chemieschutzausrüstung.

Freiwillige Feuerwehr Falkenberg.



Freiwillige Feuerwehr Immenreuth.

Neue Tragkraftspritze für die FF Höflas



Eine neue Tragkraftspritze für die Feuerwehr Höflas bei Konnersreuth erhielt im Rahmen eines Festes ihren kirchlichen Segen. Da die alte Spritze nach fast 50 Jahren nicht mehr repariert werden konnte, schaffte der Markt Konnersreuth zusammen mit dem Feuerwehrverein Höflas b. Konnersreuth eine neue Ziegler Ultra Power an.

Neuer DEFI für die FF Plößberg



Aufgrund der Zahngoldspendenaktion einiger Zahnärzte in der Region und der Initiative des Lions Club Tirschenreuth dazu, konnte im Januar 2011 wieder ein Defibrillator an eine Feuerwehr übergeben werden. Diesmal an die Feuerwehr Plößberg. Herzlichen Dank.



Freiwillige Feuerwehr Neualbenreuth.

Übergabe Mobiler Rauchverschlüsse

Auch 2011 konnten von der Bayerischen Versicherungskammer gesponserte mobile Rauchverschlüsse an die Feuerwehren Falkenberg, Friedenfels, Immenreuth, Neualbenreuth, Wildenreuth und Wildenau übergeben werden.



Freiwillige Feuerwehr Wildenau.

Neue Tragkraftspritze und neuer Wassersauger für die FF Hohenthan



Freiwillige Feuerwehr Friedenfels.



Freiwillige Feuerwehr Wildenreuth.

Feuerwehren stellen sich vor

FF Pechofen

Im Jahre 1901 taten sich mutige Männer aus den vier Ortschaften Pechofen, Kleinbüchlberg, Großbüchlberg und Oberteich der damaligen Gemeinde Pechofen zusammen und gründeten die Freiwillige Feuerwehr Pechofen.

Bald darauf wurde eine gebrauchte Handdruckspritze erworben, welche noch heute als Schmuckstück das neue Feuerwehrhaus ziert. In den Wirren der Kriegsjahre wurde es ziemlich ruhig um die Wehr, im Jahr 1951 wurde das 50-jährige Gründungsfest an drei Tagen gefeiert. Kurz darauf im Jahr 1956 erhielt die Wehr ihre erste motorisierte Tragkraftspritze TS8 Ziegler mit VW Industriemotor. Diese wurde in einem gebrauchten TSA untergebracht. Schon zu dieser Zeit begann die Suche nach einen geeigneten Standort für ein Gerätehaus, da der Anhänger nur zweckmäßig in einer Garage in Oberteich

untergebracht war. Seit der Gebietsreform im Jahr 1978 gehören wir zu dem Gemeindebereich Mitterteich. 1990 ersetzte eine TS 8 Fabrikat Rosenbauer FOX 2 die alte Tragkraftspritze. Für das 90-jährige Gründungsfest im Jahr 1991 wurden vom heutigen Ehrenkommandanten Ludwig Schaumberger die Kastelruther Spatzen engagiert. Die erste Damenmannschaft der Wehr wurde 1997 aufgestellt. Seit dem unterstützen diese mit großen Einsatz unsere Wehr. 2001 folgte das 100-jährige Jubiläum.

Auf Grund dessen Erfolges einigten sich die Mitglieder mit der Stadt Mitterteich auf den Bau eines Gerätehauses mit Schulungsraum in Oberteich. Im September 2002 wurde es nach rund 4.000 Stunden Eigenleistung seiner Bestimmung übergeben. Ein weiterer Höhepunkt war im Dezember 2006, als das lang ersehnte TSF der Marke Opel Movano mit Aufbau Furtner und Ammer der Wehr übergeben wurde.



Im vergangenen Jahr wurde das 110-jährige Bestehen mit einem 4-tägigen Fest gefeiert.

Die Feuerwehr hat heute rund 150 Mitglieder von denen 32 Aktive den Dienst leisten. Schutzgebiet sind die vier Dörfer mit ständigem Wachstum in Landwirtschaft, Gastronomie und Gewerbe. Unterstützend rücken wir auch mit angrenzenden Wehren rund um die A93 aus.

FF Punreuth

Es wird wohl kein Zufall gewesen sein, dass sich 30 Männer aus den Ortschaften Punreuth, Günzlas, Katzenöd, Plößberg und Schadersberg am 19. März 1889 in die Grund-Liste der Freiwilligen Feuerwehr Punreuth eingetragen haben. Am "Josefitag" sind nämlich die Bauern gewohnheitsgemäß zusammengekommen, um sich über die bevorstehenden Arbeiten und Ereignisse auszutauschen. Und in diesem Jahr hat man sich wohl entschieden, die bis dahin sporadischen Hilfeleistungen bei Brandfällen zukunftsorientiert zu organisieren.

1960 konnte dann eine Tragkraftspritze angeschafft werden, die zunächst ohne festen fahrbaren Untersatz und wenig später auf einem Anhänger im "Feierheisl" in Plößberg stationiert war. Über mehrere Jahre musste man sich diese Spritze bei Einsätzen mit der FF Lenau, einer weiteren Feuerwehr in der Gemeinde teilen. Mit Stolz kann man darauf verweisen, dass man mit der Motorspritze als erste Wehr des damaligen Landkreises Kemnath eine Leistungsprü-

fung mit Erfolg abgelegt hat. Als Kommandant fungierte damals Adolf Wörl, der später als KBI im Bezirk West seinen fundierten Sachverstand einbrachte.

1976 konnte ein gebrauchtes LF8 von der Feuerwehr Kemnath erworben werden, welches dann 1990, ein Jahr nach der Fahnenweihe, durch ein neues TSF ersetzt wurde

Da im alten Feuerwehrhaus neben dem Fahrzeugstellraum keine Flächen zur Verfügung standen, bemühte man sich von 1997 an um eine Verbesserung der räumlichen Situation. Nach einer langen Phase der Finanzierungs- und Bauplanung, hat man sich für einen Abriss des alten Gebäudes und einem Neubau an derselben Stelle entschlossen.

Sobald die Baugenehmigung auf dem Tisch lag, wurde unter beispiellosen, unentgeltlichen Einsatz von Mitgliedern, Firmen und Gemeindebürgern der Neubau innerhalb von 14 Monaten verwirklicht und am 16. Juli 2005 feierlich seiner Bestimmung übergeben. Man kann es als besondere Fügung betrachten, dass zur gleichen Zeit eine Biogasanlage vor Ort entstand.



Das Angebot des Betreibers (ebenfalls aktives Mitglied der Feuerwehr), die Wärmeenergie unentgeltlich für das neue Feuerwehrhaus abzugeben, haben die Floriansjünger gerne angenommen, und eine Fernwärmeleitung verlegt. Dem Brandschutz eben dieser Biogasanlage, der Gewerbebetriebe und etlicher Photovoltaik-Anlagen in der Gemeinde Immenreuth wird künftig besondere Bedeutung zukommen müssen. Eine Aufgabe, der sich die 45 aktiven Mitglieder und auch der Feuerwehrnachwuchs gerne und zuverlässig stellen werden.







95643 Tirschenreuth Tel. 0 96 31/29 54 Internet:

www.eskabus.de

VEREINSFAHRTEN · AUSFLUGSFAHRTEN individueller REISEVERKEHR mit modernen Reisebussen

Feuerwehren stellen sich vor

FF Schönkirch

Die FF Schönkirch hat in ihrer über 135-jährigen Geschichte schon vieles erlebt. Die Gründung im Mai 1874 war notwendig geworden, da es in den Vorjahren schwere und große Brände in Schönkirch gab. Im Jahr 1887 gab es erneut einen Großbrand der weite Teile des Ortes zerstörte. Deshalb wurde auch bald danach eine Handdruckspritze angeschafft, da bis dahin nur einfaches Material wie Löscheimer zur Verfügung standen. Im Jahre 1929 wurde eine Motorpumpe auf einem Transport-Einsatzwagen sowie ein Hydrantenwagen angeschafft. Diese Fahrzeuge stehen noch heute im eigenen Museum der Schönkircher Wehr und können dort besichtigt werden. Im 2. Weltkrieg sind viele Aufzeichnungen verloren gegangen oder wahrscheinlich vernichtet worden. Bald nach dem Krieg fanden sich wieder Kameraden zusammen und bezogen Ihre Unterkunft am Backofen auf dem Anger. Der Backofen wurde später zum 1. Gerätehaus umgebaut. Das erste TSF aus dem Jahre 1963 war ein Ford Transit mit einer TS aus dem Jahr 1954. Der Ford war bis 1984 im Dienst und wurde durch einen Mercedes 306 vom Fahrzeughersteller Paul Ludwig ersetzt. Drei Jahre später bekam die Wehr eine neue TS. Beide sind bis heute im Dienst. 1993 wurde nach 3-jähriger Bauzeit, das in großer Eigenleistung erstellte neue Gerätehaus in der Dorfmitte eingeweiht. Das letzte große Jubiläum wurde 1999 gefeiert. Beim 125-Jährigen wurde an mehreren Tagen ein Fest mit Festzug, Ehrungen und viel Musik abgehalten. 2006 wurde ein Anhänger mit Plane angeschafft, der 2010 in kompletter Eigenleistung zum Geräteanhänger umgebaut wurde und nun viele Gerätschaften transportiert.

Auch seit 2006 hält die aktive Wehr alljährlich im Sommer einen Familientag ab, bei dem meist andere Feuerwehren und Hilfsorganisationen wie die Polizei, das BRK oder auch das THW der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Tollen Zuspruch findet auch die Brandschutzerziehung in den Wintermonaten. Der Verein richtet Veranstaltungen wie das traditionelle Maibaumaufstellen, das Johannisfeuer oder das Weinfest aus. Seit dem Frühjahr 2011 sind auch Frauen aktiv in der Feuerwehr tätig. Das neueste "Kind" ist die im Juli 2011



neugegründete Jugendfeuerwehr mit acht Mädchen und sieben Jungs.

Aktuell besteht die Freiwillige Feuerwehr Schönkirch aus 221 Mitgliedern im Verein, 62 aktiven Dienstleistenden sowie 15 Jugendfeuerwehrmitgliedern. Die über 100 Jahre alte Vereinsfahne wurde 2008 wiederholt restauriert. Die Kameradschaft wird in der FF groß geschrieben und auch gepflegt. Die Feuerwehr Schönkirch ist gut aufgestellt und für zukünftige Einsätze gut gewappnet. Weitere Informationen können auch über die eigene Homepage unter www.feuerwehr-schoenkirch.de eingeholt werden.

Neues Gerätehaus für die Feuerwehr Friedenfels

Am 22. Okt. 2011 weihte die FF Friedenfels ihr neues Feuerwehrgerätehaus ein. Baubeginn war im Jahr 2009 und im Mai 2010 wurde die Baustelle von den Mitgliedern der FF Friedenfels übernommen. Bis zur Fertigstellung wurden 2.900 Stunden Eigenleistung erbracht. Der Feuerwehrverein beteiligte sich mit einem finanziellen Beitrag von 17.000 EUR. Das Haus umfasst zwei Stellplätze und eine in der Fahrzeughalle integrierte Schlauch-Schrägtrocknung. Das Gerätehaus besteht aus einer Stahlkonstruktion mit abgemauerten Nebenräumen für Werkstätten, einem Büro, einem Schulungsraum und einer Küche im 1. OG. Diese Bauart ist die erste im Landkreis Tirschenreuth. Das Gebäude wird komplett mit einer Stromheizung versorgt.





Tirschenreuther Str. 10 – 12 · 95666 Mitterteich Tel. 09633/4009-0 · Fax 09633/4009-299 E-Mail: info@metallbau-forster.com

Getränke Schels

Bahnhofstr. 25a Tel.: 09631 1267 95643 Tirschenreuth Fax: 09631 5234



Mit unseren bis zu 2.000 Mann-Zelten sind wir Ihr zuverlässiger Partner für Zelt- und Gartenfeste

Vom Getränkeservice mit Fass- und Flaschenware über Zeltgarnituren, sowie Schank- und Kühlwägen, bis hin zu Gläsern & Krügen statten wir ihr Fest nach Ihren Wünschen aus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Getränkemarkt!

Jugendfeuerwehren im Landkreis Tirschenreuth



Jugendleistungsmarsch

Zu welchen Leistungen junge Feuerwehrkameradinnen und -kameraden fähig sind, zeigten sie beim "Werner-Baier-Gedächtnismarsch". Der Leistungsmarsch der Jugendfeuerwehren fand bereits zum zweiten Mal in Ebnath statt.

Insgesamt 25 Gruppen aus dem Landkreis Tirschenreuth und zwei Gruppen aus Amberg waren mit mehr als 100 Teilnehmern in die Gemeinde Ebnath gekommen. Die anspruchsvolle Route begann an der Schule in Ebnath, führte am Sportplatz vorbei über den Hochwasserweg nach Hermannsreuth sowie über den Lärchenweg zurück nach Ebnath. Rund sieben Kilometer mit 13 Stationen waren zu bewältigen.



Beim Abschluss wurde die Gruppe der Jugendfeuerwehr aus Falkenberg als Sieger vorgestellt. Mit nur 0,8 Fehlerpunkten mehr folgte die Gruppe von der gastgebenden Ebnather Wehr auf Rang zwei, der bisher größte Erfolg der jungen Truppe bei einem Leistungsmarsch. Den dritten Rang belegten die Jugendlichen aus Krummennaab, gefolgt von Wiesau I und Hohenthan I auf den weiteren Plätzen.

Kreisentscheid zum Bundeswettkampf der Deutschen Jugendfeuerwehr 2011

Für die unter 18-jährigen Nachwuchskräfte waren der Wettkampfablauf und die Anforderungen bereits ein kleiner Einblick auf spätere Einsätze. Was die ganze Sache teilweise noch erschwerte, war das hochsommerliche Wetter. Das tat aber der Freude und dem Elan der Jugendlichen keinen Abbruch. Motiviert bis in die letzte Zehenspitze traten alle mit dem festen Willen des Gewinnens an. Nach einem Punktesystem wurden die Besten ermittelt. Auf den ersten Platz schaffte es mit 1424,9 Punkten wieder die Jugendgruppe aus Tirschenreuth. Mit 1372,7 Punkten kam die Jugendgruppe aus Thanhausen auf dem zweiten Platz. Die Feuerwehran-



wärter aus Kemnath erreichten mit 1393,0 Punkten auf den dritten Platz. Den vierten Rang machte die Jugendgruppe der Feu-

erwehr Mitterteich mit 1383,9 Zählern. Diese vier Gruppen qualifizierten sich für den Bezirksentscheid in Lappersdorf.





Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontroller, Eintrittskarten, Ident-Kontroller, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF

Kostenloses Katalogverzeichnis Hersteller – Lager – Versand Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8) Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54 www.bingoversand.de



FEUERWEHR 112



Jugendfeuerwehren im Landkreis Tirschenreuth

2. Jugendfeuerwehrolympiade

Nach einer einjährigen Pause war es wieder soweit und es fanden sich am Samstag, den 9.7.2011 insgesamt 30 Jugendgruppen aus dem ganzen Landkreis zur 2. Jugendolympiade der Jugendfeuerwehren in Falkenberg ein.

Nach der Anmeldung startete die Jugendolympiade um 12.30 Uhr und die Jugendlichen waren nicht mehr zu bremsen. Wie bereits bei der letzten Olympiade waren wieder alle Jugendlichen und auch die Schiedsrichter mit Feuereifer dabei und man konnte sehen, dass der Spaßfaktor im Vordergrund stand. Von den Feuerwehranwärtern mussten folgende Stationen bewältigt werden:

1. Station: Wasser durch einen Schlauch füllen

2. Station: Schwamm über ein Hindernis

werfen und auswringen 3. Station: Leinenbeutelzielwerfen

4. Station: Wassertransport

5. Station: Luftballon zerstechen

6. Station: Schlauchkegeln

7. Station: Saugleitungsring kuppeln

8. Station: Balltransport



Bei der Siegerehrung um 17.00 Uhr bekamen alle Mannschaften durch Kreisbrandinspektor Andreas Wührl und Kreisjugendwart Markus Krenkel jeweils einen Pokal und eine Urkunde überreicht.

Die Platzierung auf den ersten drei Plätzen lautete wie folgt:

Platz: JF Falkenberg II
 Platz: JF Waldsassen I
 Platz: JF Plößberg I

Jugendwartseminar

Ganztagesseminar im Dez. 2011 mit insgesamt 37 Jugendfeuerwehrwarten.

Am Vormittag wurde ausführlich das Thema Vorbildfunktion und Suchtpräventionen in der Jugendarbeit durch Frau Theresia Schwarz vom Gesundheitsamt Tirschenreuth behandelt. Am Nachmittag startete dann der zweite Teil mit dem Thema Gruppendynamik, Gruppenentwicklung, Rolle in der Gruppe, Leitungsstil und Autorität. Durch den Nachmittag führte Frau Theresia Kunz von der Kommunalen Jugendpflege das Landratsamtes Tirschenreuth.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass sie aus beiden Semiarteilen viele neue Informationen erhalten haben und diese auch praktisch in den einzelnen Jugendfeuerwehren anwenden können.









SCHIEDEL EFFIZIENZHAUS

Vom Schornstein bis zum Heizsystem. ENERGIE-EFFIZIENZ aus einer Hand.

Schiedel GmbH & Co. KG • Hauptstrasse 66 • 95676 Wiesau • Tel. +49(0)9634-9208 0 • Fax. +49(0)9634-2494 • www.schiedel.de

Erstklassige Technik

für den Straßen- und Erdbau

Die Hamm AG ist ein Unternehmen der Wirtgen Group, einem expandierenden, international tätigen Unternehmensverbund der Baumaschinenindustrie.

Als führender Walzenhersteller können wir heute auf über 130 Jahre innovativer Entwicklungen zurückblicken, die bereits mit zahlreichen internationalen Preisen im Bereich Design und Ergonomie ausgezeichnet wurden.













Hamm AG

Hammstr. 1 · D-95643 Tirschenreuth

Telefon: +49 (0) 96 31 80 - 0 · E-Mail: info@hamm.eu



